

**XXIV. Symposium für  
Jiddische Studien in Deutschland  
4. bis 6. Oktober 2021**

DIGITAL

**Montag, 4. Oktober 2021**

11:00–12:30

**Marion Aptroot**, Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf

Eine »sehr komische« Schrift von Shloume  
Duikelaar – Fragen zur Leserschaft und zur  
Funktion spät-westjiddischer  
Unterhaltungsliteratur in den Niederlanden (D)

**Astrid Lembke**, Universität Mannheim  
mit **Tatjana Meisler** und **Ina Spetzke**,  
Freie Universität Berlin  
Zur Edition des altjiddischen Widuwilt  
– ein Werkstattbericht (D)

**Claudia Rosenzweig**, Bar-Ilan University  
Ramat Gan  
*A yidishe »mayse« in gramen fun Venetsye* (J)

14:00–15:30

**Marc Caplan**, Dartmouth College  
*Filshprakhikayt als kritik in Itsik Aykhls  
»reb Henekh oder vos tut me damit?«* (J)

**Evi Michels**, Universität Tübingen  
Goldfadens melodramatische Wende und sein  
Theaterstück »Shulamis« (1879/80) (D)

**Alexandra Polyan**, Universität Regensburg  
*»Der kenig fun Lampeduze« in dem kontekst fun  
Perets Markishes milkhome-dramaturgye* (J)

16:00 – 18:00

**Hanno Botsch**, Freiburg  
60 Jahre Jiddisches Lied in Deutschland –  
eine bewegte Geschichte (D)

**Itzik Gottesman**, University of Texas at Austin  
*Di folk-baarbetung fun Y.Y. Linetskis un  
Mikhl Gordons lider* (J)

**Iveta Leitane**, Universität Bonn/Universität Riga  
Gastropoetik in der jiddischen Literatur in Lettland:  
Semiotik der Mahlzeiten bei Tanhum Dvinski (D)

**Dienstag, 5. Oktober 2021**

9:00–10:30

**Efrat Gal-Ed**, Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf

Zu Kulbaks Prosa: Sprachrhythmus in *Munye* (D)

**Roland Gruschka**, Hochschule für jüdische  
Studien Heidelberg  
Peretz Hirschbeins »*Fun vayte lender*« als  
literarisches und historisches Dokument (D)

**Eva Stauch**, Westfälische Wilhelms-Universität  
Münster  
Intertextuelle und semantische Analyse der  
Erzählung »*Altshot*« von Israel Joshua Singer  
(D)

13:00–14:30

**Matthew Johnson**, University of Chicago  
Glikl in jiddischer Übertragung (D)

**Carmen Reichert**, Universität Augsburg  
*Dinst, mameloshn, yerushe.*  
Reflexionen der Sprachenfrage in jiddischen  
Frauen-Autobiographien der Nachkriegszeit (D)

**Rachel Rojanski**, Brown University  
*Rokhl Oyerbakh in Yisroel: Tsienizm, yidishe  
literatur un der zikorn fun khurbn* (J)

15:30–16:30

**Steffen Krogh**, Universität Aarhus  
Positionen in der Debatte über Germanismen  
und *Daytshmerizmen* im Ostjiddischen  
1860–2000 (D)

**Leyzer Burko**, New York  
*Di farloyrene ungerishkayt fun  
khsidish-yidish* (J)

**Kulturelles Abendprogramm**

18:00

**Ane Kleine-Engel:**

*mit Noyekh's teyve ibern yam-hamuzey -  
virtuel!*

ANOHA

*di kindervelt fun berliner yidishn muzey*

**Mittwoch, 6. Oktober 2021**

9:00–10:30

**Velvyl Chernin**, Institut für Euroasiatische  
Jüdische Studien. Herzlia

*Di problem fun oyentishe reyde in Sholem-Aleykhems  
pyese »Shver tsu zayn a yid«* (J)

**Aya Elyada**, Hebräische Universität Jerusalem  
Gender, Tradition und Nostalgie: Die *Tsene-rene* in  
der deutsch-jüdischen Kultur 1880–1938 (D)

**Martin Wiesche**, Institut für Zeitgeschichte  
München  
*Yidish-alveltliche kultur: di fir tseuters funem  
yidishn pen-klub* (J)

11:30–13:00

**Simon Neuberger**, Trier  
*Glosar un verterbukh* (J)

**Volker Beck**, Ruhr Universität Bochum  
Jiddisch als Gegenstand der deutschen  
Rechtsprechung und der deutschen Sprachpolitik (D)

**Mirjam Gutschow**, Amsterdam  
*»Unzer Shrifft«, Nyu York, yanuar 1912.  
Di ershte yidishe tsaytshrift gedrukt mit lataynishe  
bukhshtabn* (J)

(D) auf Deutsch – (J) auf Jiddisch

**Gäste sind herzlich willkommen.**

Damit wir Ihnen die Verbindungsdaten für die  
Zoom-Sitzungen zusenden können, bitten wir  
um eine möglichst frühzeitige Anmeldung unter  
Angabe der verwendeten e-mail-Adresse.